

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o. 34.

Montag, den 3. Februar.

1845.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins. Vorzeigungen.

Herr Ahner, dem es gelungen ist, durch den Galvanismus auf Kupferplatten jede Zeichnung der Art herzustellen, daß sie mittelst der Buchdruckerpresse abgedruckt werden kann, zeigte mehrere in der Buchdruckerei des Herrn Leiner von dergleichen Platten abgedruckte Proben vor, welche ungetheilten Beifall fanden, zumal diese Erfindung wegen leichter und besserer Ausführung und längerer Dauer, die Holzschnitte entbehrenlich machen dürfte.

Von Herrn Jul. Müller: eine Partie der verschiedensten Zeichnungen von Staatswagen, wie sie in neuester Zeit in England geliefert werden. Nach den Zeichnungen zu urtheilen, dürften die Originale den Vorzug ungewöhnlicher Leichtigkeit und Eleganz besitzen.

Durch Herrn Dr. Jahn: der von ihm erfundene Feueranzeiger, welcher bereits früher besprochen und in der Zeichnung vorgelegt hatte, lag nun, gefertigt von Herrn Mechanikus Hoffmann hier, vor. Die Erläuterung über den Gebrauch desselben ließ an der Nützlichkeit dieser Erfindung überhaupt, so wie an der Sicherheit beim Gebrauche nicht zweifeln.

Durch Herrn Adv. von Mücke eingesendet: Proben von Kofleder aus einer auswärtigen Fabrik, deren Adresse der Herr Einsender, wenn damit gedient sein sollte, mitzutheilen sich bereit erklärt hat. Diese Art von Leder ist hier bis jetzt wenig verbraucht worden, nur als Oberleder in jüngster Zeit zu Damenschuhen; die eingesendete Probe davon fand man ohne Tadel. Als ganz vorzüglich bearbeitet fand man die Vorder- und Hinterteile und Vorschuhblätter zu Stiefeln. Von einem glaubwürdigen Manne wurde versichert, daß er bei seinem längern Aufenthalte in Hamburg nur Stiefeln von derartigem Leder getragen habe und in jeder Hinsicht damit zufrieden gewesen sei; er wünsche dergleichen auch hier erhalten zu können. Ein besonderer Vorzug sei der, daß dieses Leder beim Wischen ohne viel Mühe Spiegelblank werde, welches auch von den vorgelegten Proben sicher zu erwarten stand; damit gemachte Versuche, wozu ein Mitglied sich Gelegenheit verschaffen wird, sollen mitgetheilt werden.

Herr Häbner: ein Musterornament von Eisengußwaaren aus der Eisengießerei zu Holteis bei Bielefeld.

Herr Pefner, eine Tischlampe von Porzellan, so wie Decken über Nachtlampen, welche Figuren durchscheinen lassen, aus der Handlung des Herrn C. Schubert.

Herr Stuck: eine Auswahl vom Lackirer Herrn Schmidt

gefertigter Papiertapeten, Holzern, Marmor ic. täuschend nachgeahmt, in neuen Dessins. Ueber die derartigen Erzeugnisse ist bereits früher gesprochen, daher können wir dem Herrn Verfasser, wie es sein Fleiß und die Schönheit seiner Arbeit verdient, nur reichlichen Absatz wünschen.

Ueber einige von einem Mitgliede vorgezeigte, von Herrn Major von Pflug zu Plagwitz auf dessen Feldern Versuchsweise erzeugte Hanfstengel spricht sich Herr Griesing dahin aus: daß es gar nicht unrichtig sein könne, wenn man sich auch in unserer Gegend des Hanfbaues befleißigte; man müsse sich nur mit der Behandlung desselben vertraut zu machen suchen. Dabei wurden von demselben mehrere interessante Notizen über die verschiedenen Qualitäten des Hanfs und dessen Behandlung aus den verschiedensten Gegenden gegeben.

Herr Liebherr zeigte durch Vorlage mehrerer aus seinem Etablissement hervorgegangenen Kunstproducte, daß dessen Leistungen sich fortwährend steigern. Strickerien in Papiercanvas, auf Stroh, auch ein Ringelzug mit Stroh anstatt des Schmelzes gestickt, erfreuten sich einer sehr beifälligen Beurtheilung.

Von demselben: Eisenbeisfiguren, ingleichen ein Thermometer aus demselben Material, die Vendomesäule zu Paris vorstellend, so wie ein von einem Instrumentmacherlehrling hier gefertigtes Cigarrenetui, durchaus mit Eisenbein belegt und mit Perlmutterverzierungen versehen, erregten, namentlich das Letztere, allgemeines Interesse.

Herr Dr. Dietrich sprach über die jüngst aufgestellte Behauptung „Bier ist Gift“. Wohl würden alle Arten Bier zu Gift, wenn sie im Uebermaße genossen werden; diejenigen Biere aber, welche mit schädlichen Ingredienzen vermischt sind, seien allerdings mehr oder weniger nachtheilig für die Gesundheit, doch sei dies nicht bei allen Bieren der Fall, in dieser Hinsicht erscheine ihm nach seinem Dafürhalten das Belgischer hainer Bier, welches bei Herrn Zieger, Albertstraße Nr. 3, zu haben sei, besonders empfehlenswerth; eine von Letzterem eingereichte Probe, deren Bestandtheile man freilich nicht auf chemischem Wege sofort zu untersuchen im Stande war, schien, so viel es für den Augenblick möglich war, dies zu bestätigen.

Mit vielem Interesse betrachtete man eine Schrift, welche ihr Dasein einem Handwerker verdankt; sie führt den Titel: „des Wagnersgesellen Döbel Wanderungen im Morgenlande“, 2 Bde. mit Stahlstichen, bearbeitet von Ludwig Storch. Man beschloß, dieses Werk für die Vereinsbibliothek zu acquiriren.

Vorträge.

Herr Dr. Vogel, über Leinenproduction, Hand- und Maschinenweberei, ingleichen über die Fabrication des Maschinen-

papiers und über den Anti-Chlorkalk, als Mittel gegen die dem Papiere nachtheilige Chlorbeize.

Derselbe, Mittheilung eines Artikels aus der norddeutschen Anwaltszeitung vom Jahre 1844. „Die Eisenbahnarbeiter und der Pauperismus“ mit erläuternden Bemerkungen.

Derselbe, über die Vereine zur Abstellung der Noth unter den arbeitenden Classen.

Herr Dr. Dietrich: aus einer jüngst herausgegebenen Schrift: „Ueber den Pauperismus, dem deutschen Handwerksstande gewidmet.“

Herr Hübner: über eine in Amerika erfundene Steinmasse zu Särgen. (Dinglers Journal.)

Derselbe, eben daher, über Henry Anlis in Pennsylvanien verbesserte Construction der Schornsteine. Hieran schloß

Herr Architect Schwabe seine Bemerkungen: über die zweckmäßigste Anlage der Schornsteine mit Erläuterungen durch Handzeichnungen an der Wandtafel.

Derselbe: über die Repsold'schen Feuersprizen, deren Construction und den Unterschied derselben im Vergleich mit den bisher gewöhnlichen Feuersprizen.

Herr Leiner: Mittheilungen aus dem jüngsten Jahresberichte des Gewerbevereins zu Saalfeld.

Herr Hutmachermeister Hoffmann bemerkte: daß in einer Vereinsversammlung vor mehreren Jahren ein Kitt, bestehend aus Eisenfeilspähen, Asche und Gyps mit Salzwasser durchknetet, empfohlen worden sei; er habe davon sofort zur Verstopfung eines Loches in einem eisernen Kessel Gebrauch gemacht, und könne denselben als praktisch deshalb empfehlen, weil nun seit jener Zeit mehrere Jahre verstrichen seien, ohne daß auf der gedachten Stelle auch nur ein Tropfen Feuchtigkeit durchgedrungen wäre.

Der Dirigent: über das allzuzeitige Beziehen der Wohnungen in neuerbauten Häusern und die gewöhnlichen Folgen, namentlich bei Kindern. Es wird angefragt, ob hiergegen kein Gesetz vorhanden sei? Hierauf wird bemerkt, wenn dies auch der Fall wäre, so gebiete zuweilen einen solchen Schritt die Nothwendigkeit und könne deshalb nicht immer mit der erforderlichen Strenge verfahren werden.

Herr Adv. Graichen: über die Strafbarkeit unbefugter Aufforderungen in öffentlichen Blättern.

Derselbe: über den Zusammenhang des Rechts mit dem Wohlbefinden der menschlichen Gesellschaft.

Herr Wassermann: Mittheilung eines Artikels aus einer neu erschienenen Schrift von Stork, „über die Mißbräuche der Handwerksgefallen.“ Es wird hierbei bemerkt, daß allerdings früher manche Mißbräuche stattgefunden haben, doch sei auch durch deren Abschaffung manches Gute mit verschwunden.

Herr Dir. Schreck: über das Prüfen der Tragbarkeit der Brücken, wobei Menschenleben gefährdet werden, welches durch Anwendung eines angegebenen Mittels leicht vermieden werden könnte.

Herr Sommer: über Meteore, Feuerkugeln und ähnliche Erscheinungen.

Herr Dr. Zahn: über die Möglichkeit der Chemie; durch sie seien der Verbesserungen so viele in's Leben gerufen, er ging auf eine Bekanntmachung des hohen Ministerium des Innern, die zur Beförderung der Landwirtschaft und Gewerbe auf die

sechs Jahre von 1845 bis mit 1846 ausgesetzte Prämienversicherung betreffend, näher ein und wünschte, daß auch der Dptikdarinnen gedacht sein möge, namentlich sei eine Vervollkommnung der durch die Dptiker herzustellenden astronomischen Hilfsmittel, womit man sich zur Zeit in Frankreich beschäftige, auch hier wünschenswerth. Hierzu wird bemerkt: daß unsere Dptiker es sich gewiß angelegen sein lassen, den Ruf ihrer Leistungen nicht nur zu erhalten, sondern ihn auch immer mehr zu heben, indessen hegte man denn doch Zweifel darüber, daß desfalls auszufehende Prämien das Mittel zur Erlangung der für die Astronomie zu wünschenden Gläser ic. sein könnten.

Eingegangene Zuschriften.

Vom hohen Ministerium des Innern, mit 5 Exemplaren der nur erwähnten Bekanntmachung.

Von Herrn M. Hoffmann, Vorsteher des Gewerbevereins zu Freiberg.

Von Herrn Köbbling aus Mühlhausen.

Aufgenommene Mitglieder.

Hr. Kreisamtscofist Kreuzer,	Hr. Dr. Eugen Zehme,
= Conservator Alex. Gerhard,	= Schuhmachermstr. Wättner,
= Glasermstr. Ulrich jun.,	= Dr. Lippert-Dähne,
= Mechanikus Becker,	= Univ.-Hausinsp. Naake,
= Pianofortefabr. Darnstädt,	= Dekonom Niedner.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 3. Februar 1845.

Zum zweiten Male:

Der Confusionsrath.

Posse in 3 Acten, nach Bayards l'Etourneau von W. Friedrich.

Personen:

Meier, Kaufmann.	Herr Ballmann.
Fritz Dufel, } seine Bettern	= Weizner.
August Dufel, }	= Suttmann.
Unruh, pensionirter Major, Besitzer eines Landgutes in der Nähe von Potsdam.	Herr Bergmann.
Henriette, seine Tochter	Frau Bergmann.
Anna, seine Nichte	Fraul. Schneider.
Frau Fuschke, Inhaberin einer Materialhandlung und eines Bureaus für die Fußbotenpost	Frau Eicke.
Frau Bohm, Gastwirthin	= Sattler.
Joseph, Diener	Herr Lehmann.
Humpel, Postbote	= Saalbach.
Ein Feldjäger	= Hoffmann.
Ein Briefträger	= Aufschüg.
Diener. Bauern.	

Scene: Im 1. Act Meiers Comptoir; im 2. Act das Postbureau der Frau Fuschke in Berlin; im 3. Act ein Wirthshaus, einige Stunden von Potsdam.

Vorher:

Der erste Waffengang.

Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen von F. Heine.

Personen:

Armand, Herzog von Richelieu,	Frau Günther-Bachmann.
Diana von Noailles, seine Gemahlin,	Fraul. Baumeister.
Die Herzogin von Noailles, ihre Mutter,	Frau Sattler.
Gesarine von Rocq, Ehrenfräulein der Herzogin von Burgund,	Frau Bergmann.
Chevalier von Matignon	Herr Weizner.
Baron Hercules von Belle-Chasse	Herr Karr.
Die Baronin, seine Gemahlin,	Frau Eicke.
Dubois, Richelieus alter Kammerdiener,	Herr Paulmann.
Ein Huszar. Damen und Herren vom Hofe. Pagen. Lakaien.	

Das Stück spielt in Versailles, zu Anfang des vorigen Jahrhunderts; der 1. Act im königlichen Schlosse, der 2. im Hotel Richelieu, vier Tage später.

Dienstag den 4. Febr.: Die Schwestern von Prag, komische Oper von W. Müller.

Mittwoch den 5. Febr.: Minna von Barnhelm, Lustspiel von Lessing.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Witterungs-Beobachtungen

vom 26. Januar bis 1. Februar 1845.
(Thermometer frei im Schatten).

Jan.	Barom. d. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
26.	Morgens 8	27, 10	+ 1,8	SW.	heiter.
	Nachmittags 2	— 5,6	+ 3,2	SW.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 3,7	+ 2,7	SW.	Regen.
27.	Morgens 8	— 4	+ 2,7	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 4,1	+ 3,4	SW.	gewölkt, windig.
	Abends 10	— 0,6	— 0,3	SW.	gestirnt.
28.	Morgens 8	26, 11,6	— 0	S.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 11,6	+ 3,6	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	27	+ 0,4	SSW.	gestirnt.
29.	Morgens 8	— 0,6	— 1	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 1,3	+ 1,5	SSW.	bewölkt.
	Abends 10	— 2,5	— 1,3	SSW.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 3,6	— 0,7	S.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 3,7	+ 3,4	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 3,9	— 0,8	S.	bewölkt.
31.	Morgens 8	— 3,6	— 0	SSO	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 4	+ 4	SSO.	bewölkt.
	Abends 10	— 4,8	+ 2	SSO.	bewölkt.
Febr. 1.	Morgens 8	— 5,9	+ 1,8	SSO.	dicht bewölkt, neblig.
	Nachmittags 2	— 6	+ 3,7	SSO.	dicht bewölkt.
	Abends 10	— 6,7	+ 0,7	SW.	bewölkt.

Die Anmeldung neuer Schüler zur Aufnahme in die Nicolaischule für den Sonntagskursus erbitte ich mir von jetzt an entweder brieflich, oder in der Stunde von 11 bis 12 Uhr mündlich.
Prof. Nobbe, als Rector.

Libros Scholae Nicolaitanae et meos repeto.
Nobbe, R.

Theologischer Verein
morgen den 4. Februar.

Heute Advocatenverein.

Heute Abend Deutsche Gesellschaft. — Vortrag über die historischen und alterthumsforschenden Vereine und Zeitschriften in Deutschland.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.
Schloßgasse Nr. 5.

AUCTION. Der Katalog zu der Wandhaus-Auction wird am 5. Februar geschlossen.
Ferdinand Förster.

Bekanntmachung.

In hiesiger Oberschenke sollen den 26. Februar 1845 verschiedene Gegenstände, von denen ein Verzeichniß daselbst anhängt, von Vormittags 9 Uhr an, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.
Gohlis, am 28. Januar 1845.

Die Gerichte alhier.
Böttger, Act.

Loose zur 3. Classe 27. Lotterie sind noch zu haben bei
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844.
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Holzauction bei Zöbiger.

Mittwoch am 5. Februar d. J. von Vormittag 9 Uhr an sollen im Busche des Ritterguts Zöbiger 80 buchene, ahorne, erlene, lindene und aspene Scheitlastern, 27 Stück buchene, erlene und lindene Nutzlöcher und 44. Abraumhaufen meistbietend verkauft werden. Sammelplatz an der Pröbeler Angersbrücke. Leipzig, am 25. Januar 1845.
Dr. Mertens.

Billige und gut gehaltene Musikalien

beim Antiquar **Jänich,** Preußergäßchen Nr. 5.

Rappahn, wohnhaft Dresdner Straße Nr. 26, 3 Treppen, empfiehlt sich zum Spielen der Tanzmusik auf dem Pianoforte.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute auf hiesigem Plage eine **Bettfedern- und Rosshaar-Handlung,** verbunden mit einem **Magazin fert. Federbetten u. Matratzen** eröffnete.

Indem ich dieses Etablissement der geneigten Berücksichtigung eines geehrten Publicums empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich jedes in mich gesetzte Vertrauen durch die sorgfältigste Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.
Leipzig, Februar 1845.

Louis Seyffert,
Grimma'sche Straße Nr. 2, erste Etage,
vis à vis dem Naschmarkt.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im Laufe des verfloffenen Jahres eine **Tabak- und Cigarrenfabrik** am hiesigen Plage errichtet habe und von heute an mit dem Verkauf meiner Fabrikate, welche ich durch ein Lager von Havanna-Cigarren directer Importation vervollständigt habe, beginnen werde. Mein Comptoir und Gewölbe befinden sich in der Nicolaisstraße Nr. 50.
Leipzig, den 1. Febr., 1845.
H. S. Schulze.

Bekanntmachung.

Daß ich meinen bisherigen Verkaufstand auf dem Nicolaiskirchhof verlassen und von heute an in den Fleischbänken, Eingang von der Reichstraße rechts die erste Bank, übernommen habe, mache ich hiermit meinen werthen Kunden ergebenst bekannt, mit der Bitte, mir auch ferner Ihr gütiges Wohlwollen zu erhalten, indem mein eifrigstes Bestreben sein wird, Ihnen zu jeder Zeit reell und mit ausgezeichnete Waare zu dienen.
Leipzig, den 2. Februar 1845.
Carl Rehn, Fleischermeister.

Bekanntmachung.

Das von der Medicinalbehörde anerkannte unschädliche Mittel für das Wachstum und Verschönerung der Haare, so wie gegen das Ausfallen derselben und kahle Stellen des Kopfes, ist einzig und allein bei mir zu haben à Flacon 5 u. 10 Ngr.
Emilie Leutbecher, Nicolaisstraße Nr. 20, im Hause des Herrn Selbgießer Barnecke, rechts im G. wölbe.

Verzeichniß

der in dem zurückgelegten 1844^{ten} Jahre
in
L e i p z i g
Getrauten, Geborenen und Verstorbenen,
mit Einschluß der auswärts Verstorbenen, aber hier Beerdigten.

I. Der Zeit nach sind:

Im Monat	Geboren:							Verstorben:															
	Getraute:		eheliche	unehel.	Summa	Gesamtsumme der Geborenen		Kinder bis mit dem 10ten Jahre					Unverheirathete über 10 Jahre		Verheirathete			Summa aller Verstorbenen		Gesamtsumme			
	paar	einzel.						eheliche		unehel.		Summa			männl. G.	weibl. G.	Ehemann				Witwe	Witwen	
			Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen									
Januar	41	70	55	13	8	83	63	146	29	29	5	3	34	32	14	10	17	15	3	20	68	77	145
Februar	39	46	42	10	15	56	57	113	27	19	8	2	35	21	11	12	22	16	5	9	73	58	131
März	1	59	70	15	14	74	84	158	25	22	6	7	31	29	13	8	15	14	7	12	66	63	129
April	59	70	51	3	13	73	64	137	30	30	4	5	34	35	9	10	24	12	5	7	72	64	136
Mai	52	81	66	6	10	87	76	163	37	39	5	12	42	51	17	7	15	6	4	14	78	78	156
Junius	45	80	77	12	11	92	88	180	32	21	3	7	35	28	9	9	8	6	3	12	55	55	110
Julius	49	63	49	11	12	74	61	135	18	27	6	5	24	32	9	9	14	15	9	11	56	67	123
August	46	66	68	16	11	82	79	161	21	17	5	5	26	22	4	6	14	8	2	10	46	46	92
Septbr.	47	78	51	20	18	98	69	167	27	12	5	4	32	16	10	7	17	11	8	10	67	44	111
October	46	77	64	13	11	90	75	165	17	24	7	10	24	34	13	9	12	10	4	10	53	63	116
Novbr.	56	77	55	13	11	90	66	156	18	16	7	1	25	17	12	13	10	11	6	5	53	46	99
Decbr.	—	57	65	16	15	73	80	153	25	12	8	7	33	19	11	7	24	16	4	19	72	61	133
Summa	481	824	713	148	149	972	862	1834	306	268	69	68	375	336	132	107	192	140	60	139	759	722	1481
		1537		297					574		137		711		239		531						

II. Dem Alter und Geschlechte nach sind verstorben:

	Unt. u. v. 13.	b. 63.	b. 103.	b. 153.	bis 20 Jahr	bis 30 Jahr	bis 40 Jahr	bis 50 Jahr	bis 60 Jahr	bis 70 Jahr	bis 80 Jahr	bis 90 Jahr	über 90 J.															
M.	254	94	22	5	13	65	18	23	33	11	36	2	9	36	5	7	47	17	3	21	23	1	—	11	—	—	3	
W.	199	103	24	9	21	36	26	12	29	5	12	31	11	8	23	31	8	24	35	12	6	37	—	—	1	17	—	2
Sa.	453	197	46	14	34	145	102	103	112	138	102	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Bei den Verstorbenen vom 20sten Jahre an enthält die erste Unterabtheilung die Unverheiratheten, die zweite die Verheiratheten und die dritte die Verwitweten.

Es sind demnach in dem verflossenen Jahre

- 1) Getrauet 481 Paare.
- 2) Geboren 1834, nämlich:

}	972 Knaben	}	und	}	60 todtgeborne Knaben, als:	}	46 eheliche.
	862 Mädchen				29 todtgeborne Mädchen, als:		14 uneheliche.
							21 eheliche.
							8 uneheliche.
- 3) Verstorben 1481, nämlich:

}	759 männlich	}	als:	460 in der Stadt, 795 in der Vorstadt, 13 im Hospital zu St. Johannis, 29 im Georgenhanse, 139 im Hospital zu St. Jakob (worunter 7 Personen, welche bewußtlos in dasselbe gebracht worden sind), 17 im Armenhanse, 16 in der Entbindungsschule, 3 im Militärhospital, 1 zu Pfaffendorf, 1 aus dem Brandvorwerk, 1 aus dem Thonberge, 1 zu Gohlis, 4 zu Reudnitz, 1 zu Sachsis.
	722 weiblich			

Unter den Verstorbenen sind befindlich:

10 verunglückte Personen; 7 Personen, die sich entleibt haben; 13 Personen, welche in den Gewässern bei Leipzig todt gefunden worden sind; 65 Personen, und zwar: 41 männliche, darunter 4 Kinder, und 24 weibliche, darunter 2 Kinder, welche an Schlagflüssen gestorben sind, unter diesen befinden sich 33 plötzlich, ohne vorhergegangene Krankheit Verstorbene, und zwar 23 männliche und 10 weibliche; 4 Personen israelitischen Glaubens.

An den Blattern sind 2 erwachsene Personen männlichen Geschlechts gestorben, nämlich 1 im Monat März und 1 im Monat Juni. In diesem Jahre sind übrigens 353 mehr geboren als gestorben, 233 weniger gestorben, 106 mehr geboren und 32 Paar mehr getraut als im vorigen Jahre.

Im Jahre 1644 zählte man allhier 599 Geborene und 604 Verstorbene, und im Jahre 1744 962 Geborene und 928 Verstorbene.

Bemerkung.

Zur Aufklärung der Differenz, welche sich bei Vergleichung der wöchentlichen Anzeigen der Geborenen mit den vorkommenden Angaben ergibt, wird bemerkt, daß bei jenen Anzeigen die im Hebammeninstitute und auf den Thonberg-Strassenhäusern geborenen Kinder nicht mit begriffen, einige Hebammen auch ihrer Pflicht, die Geburten wöchentlich anzuzeigen, bisher nicht immer streng nachgekommen sind.

Bekanntmachung,

In Folge der am 31. v. M. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Vereins I. Abtheilung erledigten beiden Stellen durch

Herrn Dr. Ludwig Puttrich, und
Zinngießermeister Carl Heinrich Schilbach

besezt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird. Leipzig, den 2. Februar 1845.

Sfr. Giesecke, Wilhelm Starck, Ed. Aug. Steche, Adv. Franz Werner,
G. A. L. Degen, Bevollmächtigter.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen, eleganteste Lorgnetten und Operngucker zu den bekannten billigen Preisen; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von Julius Habensch, Reichsstraße Nr. 11/543, 3te Etage, Kochs Hof schräg über.

Ballschlipse in reicher Auswahl empfiehlt die Cravaten-Fabrik von Julius Berthold, Reichsstrasse den Fleischbänken gegenüber.

Damenhüte von Sammet, Atlas, Noire und Marcellin, große Capuchons, Kapuzen, Binden, Bus-, Regligés und Watthauben, Bonnets, Kinderhüte verkauft und liefert jede Bestellung billig Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Empfehlung.

Alle Sorten Pappkisten und Cartonagen werden schnell und billig angefertigt bei dem Papparbeiter A. Saake, Windmühlenstraße Nr. 46.

Eben ist eine Auswahl schöner, zahmer und gut gelernter Papageien hier angekommen, welche ganz ergebenst einem hochverehrten Publikum zum Verkauf anbietet

Frau Wehle aus Braunschweig,
Neukirchhof Nr. 12/297, parterre.

Die Sylva und Cuba-Hab. à St. 4 Pf. empfehlen besonders
G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19.

Commissions-Lager

Braunschweiger extraf Punsch-Extract, beste Qualität, à 25 Ngr. pr. Flasche,

Russische Killo-Strömlinge in Gläsern à 2 1/2 Pfd. mit Essig und Gewürz à 1 Thlr. pr. Glas,

Chinesischen feinen grünen und schwarzen Thee, en gros und en detail.

Leipzig, 1. Februar 1845.

Hob. Schönkopff, große Fleischergasse Nr. 6.

Zur Pfannkuchendackerei empfehle ich
frisches weißes Danziger Schmalz,
frische Bamberger Schmelzbutter
im Ganzen und Einzelnen billigst.

F. B. Schöne,
Dresdner Straße, dem goldnen Einhorn gegenüber.

Wilden Schweinstopf,

Kindsmaulsallat mit Remoladensauce, feinste mar. Heringe mit Früchten, frische Sülze, Braten, Brats und Lachsheringe und täglich warmen Schinken bei

C. F. Runge, große Fleischergasse.

NB. Auch sind Dresdner Knackwürstel à St. 6 Pf. angerkommen bei Obigem.

Pflaumenmuß,

(prima Qualität) erhielt ich wieder einen großen Transport und werde zur Probe bis den 6. dieses das Pfd. für 16 Pf. verkaufen. Moriz Rosenkranz, Markt zwischen der Hain- und Katharinenstraße dem Hause Nr. 6 gegenüber.

Borzüglich schönes Pflaumenmuß und böhmische große Pflaumen und Birnen empfiehlt

L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Böhmische Pflaumen à Pfd. 13 Pf.

Moriz Rosenkranz.

Verkauf. Eine gut gehaltene Armatur der reitenden Escadron hiesiger Communalgarde ist sofort zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Vom 1. Februar an wird die Kanne Doppelbranntwein mit 4 Ngr. verkauft, in Eimern billiger, in der goldnen Sonne, Frankfurter Straße Nr. 1.

Verkauf

von allerhand Hölzern, Küchengeräthschaften und Bodleitern in jeder Größe. Auch werden alle Bestellungen angenommen und zu den billigsten Preisen verfertigt und ist Marktagszeiten zu bekommen: Auerbachs Hof Nr. 53, 54.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit einigen 50 Stück Mecklenburger Reit- und Wagenpferden zu Hause angekommen bin.

Kesselsheyn, den 31. Januar 1845

Christian Rose, Pferdehändler.

In Klein-Wiederitzsch im Gute Nr. 21 sind 4 Stück sechs Monate alte Läufer zu verkaufen.

Verkauf.

50 Stück fette Hammel, auch in kleinern Posten, sind zu verkaufen auf dem Rittergute Lditz bei Merseburg.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe:
1 Bureau, gelb polirt, 1 Sopha und Stühle, 1 runder
Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel.

Ich empfang schöne süße

Böhmische Pflaumen.

Robert Kels, Zeiger Straße.

Java-Reis

à 2 Ngr. pro Pfund bei Robert Kels, Zeiger Straße.

G. Vogt,

Windmühlenstraße Nr. 14,

macht folgende herabgesetzte Preise bekannt:

beste Würfel-Steinkohle	pr. Scheffel	19 Ngr.
melirte ditto	„	17½ „
böhm. Patentkohle, beste Qualität, „	„	16 „
Schweizer Braunkohle, trocken, „	„	10 „
Stuben-Coaks	„	10 „
präparirte Kohlen zu Füllöfen	„	9 „
kleiner Coaks (NB. ohne Staub)	„	6 „

Bringerlohn pr. Scheffel in jede Räume des Hauses 1 Ngr.

Auch werden Bestellungen in meiner Wohnung, Reichstraße Nr. 21, goldne Weintraube, 2 Treppen, angenommen und prompt bejorgt.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher gleich antreten kann. Nur solchen wird der Dienst nachgewiesen, die Kenntnisse in der Gärtnerei besitzen: Pleißengasse Nr. 16.

Eine Wirthschafterin

in den mittleren Jahren, welche mit der Vieh- und Milch- wirthschaft, dem Kochen und dem Backen ganz vertraut sein muß und sowohl hierüber, als auch über ihr Verhalten gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf ein Landgut in der Nähe von Leipzig zum Antritt am 1. April d. J. gesucht. Das Nähere deshalb ist bei Madame Beier im schwarzen Hof auf dem Rokplatz in Leipzig zu erfahren.

Einige Arbeiterinnen, welche geübt sind, Einlagen einzuziehen, finden dauernde Beschäftigung: Katharinenstr. Nr. 9/412 u. 413, 1. Et.

Gesucht zum 1. März ein nicht zu schwaches, zu jeder häuslichen Arbeit brauchbares Mädchen, welche auch nähen kann. Näheres Reichstraße Nr. 3, Eravattengewölbe.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen: Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 16/1428.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ehrlicher, zu jeder Arbeit williger Bursche von 16 bis 18 Jahren. Nur solche können sich melden Brühl Nr. 22, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann. Näheres Ulrichsgasse Nr. 51, parterre.

Zum gleichen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist: Brühl Nr. 86, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen, das längere Zeit hier gedient und günstige Zeugnisse ihres Fleißes und Gehorsams beibringen kann. Nur solche mögen sich melden: kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein gesundes, arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welche in der Küche nicht ganz unerfahren sein darf, sich dabei aber auch anderen häuslichen Arbeiten unterziehen muß. Das Nähere Gerbergasse, Stadt Braunschweig, 1. Etage.

Anstellungs-Gesuch.

Ein verheiratheter Mann von 40 Jahren, von guter Bildung und Kenntnissen, namentlich in der französischen Sprache perfect, auch italienisch und englisch ausreichend, der Feder, so wie jeder Buchführung ganz und gar gewachsen, sucht eine Anstellung als Geschäftsführer, Factor eines Fabrik- oder Verkaufsgeschäft, Secretair, Oberaufseher etc., kurz eine Anstellung, die seinen Kenntnissen und Stande angemessen ist. Sollte eine Caution dazu erforderlich sein, so kann dieselbe sogleich gegen Verzinsung geleistet werden. Das Nähere hierüber wird Herr Kaufmann Friedrich Müller, Eckerts Buchhandlung am Markte, die Güte haben, mitzutheilen.

Ein Commis, welcher bereits seit 1½ Jahr in einem frequenten Geschäft theils Reisen, theils die Comptoirgeschäfte besorgt hat, wünscht zu Ostern als Reisender oder Comptoirist ein anderweitiges Engagement. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes, anständiges, nicht zu junges Mädchen wünscht, da sie gänzlich allein dasteht, in einer achtbaren Familie Aufnahme zu finden; in der Küche, wie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren und fähig einer Wirthschaft vorzustehen, wäre sie auch willig, die liebevolle Aufsicht einiger Kinder zu übernehmen. Da es ihr mehr um einen Wirkungskreis und Anhalt zu thun ist, so wird nur humane Behandlung, nicht Gehalt berücksichtigt. Dießfallige Offerten bittet man unter der Chiffre A. A. gefälligst abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

☞ Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Ruhme zur Wartung der Kinder, und eine Köchin, die sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht. Das Nähere ertheilt F. Möbius im Amtmannshofe.

☞ Ein Mädchen, das in der Küche fortkommen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht den 1. März ein Unterkommen. Näheres auf der Windmühlenstraße Nr. 3, rechts 2 Treppen.

In Gohlis

☞ sucht eine auswärtige Familie von vier Personen für das Sommerhalbjahr vom 1. April bis 1. October eine freundliche und bequeme Wohnung von drei bis vier vollständig meublirten Zimmern nebst einigen Kammern, Betten und Aufwartung. Schriftliche Offerten wolle man in Leipzig bei Herrn Buchhändler Ernst Goetz, Dresdner Straße Nr. 1 abgeben.

Gesucht wird für einen ledigen Herrn ein Logis von zwei Stuben mit Kammer in der innern Stadt und nicht zu weit vom Markte. Adressen bittet man unter der Adresse A. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einer einzelnen Person und zu Ostern zu beziehen, ein Logis von 1 Stube mit Zubehör in der Nähe des Theaters. Adressen bittet man bei Herrn J. R. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für zwei ledige Herren in der Nähe der beiden Bahnhöfe eine ausmeublirte Stube. Adressen G. K. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Ostern sind zwei freundliche Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten zu vermieten: Königsplatz (Ränchner Hof) 3 Treppen.

Drei trockene Niederlagen sind in der Zeiger Straße von jetzt an billig zu vermieten. Das Nähere in der Haug'schen Gutfabrik.

Zwei offene Schlafstellen sind zu vermieten an Herren.
Zu erfragen parterre, Johannisgasse Nr. 28.

Vermiethung einer Sommerwohnung.

In dem freundlichen Lindenau ist in der schönsten Lage an der Chaussee nach Weissenfels eine der ausgezeichnetsten Wohnungen mit eleganten Meubles und Bette an einen ledigen Herrn von jetzt ab oder auch erst zu Ostern zu vermieten. Das Logis kann täglich in Augenschein genommen werden und man bittet sich deshalb in Nr. 118 im Garten links eine Treppe hoch zu bemühen, um das Nähere zu erfahren.

Offen sind drei Schlafstellen im Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in der Burgstraße eine erste Etage und das Nähere im Gargewölbe von C. W. Bähr in der Reichstraße zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an Leute ohne Kinder: Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist Dresdner Str. 26 ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet: Zeiger Straße Nr. 24, parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind meublierte Stuben mit Schlafzimmern, sogleich oder Ostern zu beziehen: Ritterplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist eine Stube mit freier Aussicht, an einen Beamten oder Herrn von der Handlung: Dresdner Straße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu beziehen ist sogleich eine meublierte Stube nebst Schlafkammer: Zeiger Str., Stadt Altenburg Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, zwei Stuben nebst Zubehör enthaltend und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist Frankfurter Str. Nr. 56, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist im Salzgäßchen Nr. 4, 3. Etage eine schön meublierte Stube mit Kofen an ledige Herren.

Zu vermieten sind sofort in angenehmer Lage vor dem Frankfurter Thore, drei gut meublierte Stuben an einzelne Herren oder Damen. Das Nähere ist zu erfragen Reichstraße Nr. 19/499.

5. Kränzchen der 12. Compagnie
Dienstag den 4. Februar im Schützenhause. Gastvoileis werden **nur** bis Mittag genannten Tages bei Herrn Wörtschmann in Kochs Hofe ausgeben.

Wegen eingetretener Verhältnisse

ist das vierte Kränzchen des Familien-Vereins den Fastnachts-Dienstag im Leipziger Saal. Die Billets sind an der Casse in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Maskenball

heute Montag den 3. Februar
im Saale der wohlöblichen Schneiderinnung.

Sonntag den 9. Februar

Fastnachtsball

der Gesellschaft „Polyhymnia“

im Schützenhause.

Entreebillets für Abonnenten und Gäste sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Tanzlehrer Sauer, Thomaskgäßchen Nr. 4, (Bäckerhaus) 2. Etage.

Morgen Kränzchen der Apollonia.

Billetausgabe im Wiener Saal. **Der Vorstand.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abendunterhaltung und Probe in der Polka parisienne halb 8 Uhr. **Ed. Sauer.**

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Julius Lopitsch.

Heute Montag und morgen zum Fastnachtsdienstag
Concert und Tanzmusik in
Lannerts elastischem Salon.

Grosser Kuchengarten.

Heute Montag Gesellschaftstag.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Oberschenke zu Gutrißsch.

Morgen Dienstag starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor.

Oberschenke in Gutrißsch.

Dienstag den 4. ladet zum Schlachtfest nebst frischen Pfannkuchen und Tanzmusik erachtet ein **C. Heinze**

Großer Maskenball

im

Tivoli zu Leipzig,

Fastnachts-Dienstag den 4. Februar 1845.

Die schon an sich selbst hierzu passenden Localien des Tivoli sind zu diesem Feste besonders decorirt und brillant erleuchtet. Das Nähere über den Ball selbst besagen die mit den Billets ausgehenden Programme.

Einladkarten hierzu, à 20 Ngr. für Herren und 10 Ngr. für Damen, sind von heute an im Tivoli, und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums auch bei Herrn Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, im Gewölbe zu haben.

A. Stolpe.

Heute Abend Rostbeef am Spieß bei J. C. Kühne, Katharinenstraße.

Im Eisenbahnschlösschen

Heute Montag Schlachtfest, wobei auch wieder Tanzmusik stattfindet und ein gehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.
E. A. Mey.

In Stötteritz alle Tage

Eprichchen, so wie Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Apricosenfülle. Schulze.

Anzeige, daß künftigen Montag und Freitag, so wie alle Montage und Freitage von 8 bis 9 Uhr warmer Speckkuchen zu haben ist bei dem Bäckermeister

Seifinger, Nicolaistraße Nr. 21.

Heute Speckkuchen, wobei ein feines Töpfchen Delischauer bei
E. Paul, Plauenscher Plog Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr gibt es Speckkuchen bei
Carl Spargen im Preußergäßchen.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Von heute an alle Tage Pfannkuchen in den drei Mühren

mit Kirsch-, Himbeer-, Stachelbeer- und anderer feiner Fülle (à Port. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.)
E. Weinhold.

Heute Abend Haasenbraten und Karpfen, polnisch mit Weizenkraut, dazu ein feines Töpfchen Lagerbier in
Schönberg's Restauration, Burgstraße Nr. 1.



Einladung.

Heute den 3. Februar ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Heute Montag den 3. Februar Schlachtfest bei
W. Ziegert, Albertstraße Nr. 3.

Heute Abend zu Pölschweinstndcheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein

J. G. Rizing.

*** Grüne Schenke. ***

Heute Montag ladet zu Schweinstndcheln mit Klößen ergebenst ein
G. Schneider.

Grüne Linde. Heute Schlachtfest.

Ergebene Bitte!

Bei dem Brandunglücke am 26. d. M. verloren zwei arme Familien einen großen Theil ihrer Habe, welche in den Vorkammern des von den Flammen zerstörten Seitengebäudes aufbewahrt gewesen.

Da die Mittel dieser Armen nicht hinreichen, um das Verlorene wieder zu ersetzen, so ergeht an mildthätige Herzen die innige Bitte, ein Scherlein hierzu beizutragen, und ist Unterszeichnete gern bereit, milde Gaben anzunehmen und später Rechenschaft davon abzulegen.

Die Hofrätin Römer,
neue Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Dank und Quittung.

Die Bitte um gütige Unterstützung für den am 29. Nov. v. J. in Großpölschau mit abgebrannten Friedrich ist nicht ohne Erfolg geblieben, und ich sage deshalb allen freundlichen Gebern hiermit meinen herzlichsten Dank. Die Beträge habe ich dem dortigen Herrn Pastor M. Schweizer übersandt, durch welchen sie in die Hände des armen Friedrichs geflossen sind. Leipzig, den 1. Febr. 1845.

Friedrich Schröter.

P. A. 5 Thlr.; B. 3. 3 Thlr.; Herr Forbrich 1 Thlr.; Herr Aprer 1 Thlr.; Hr. Lämmer 1 Thlr.; P. 10 Ngr.; Terpe 5 Ngr.; H. 20 Ngr.; G. S. 25 Ngr.; E. A. 2 Thlr.; St. 10 Ngr.; L. 1 Thlr.; B. 1 Thlr.; E. F. K. 15 Ngr.; Scat. 1 Thlr.; Siegel G. u. B. 1 Thlr.; H. u. G. 15 Ngr.; J. K. 20 Ngr.; G. W. K. 2 Thlr.; M. F. 10 Ngr.; Wölbting 15 Ngr.; ungenannt 2 Thlr.; Hr. Linke 10 Ngr.; Fr. D. S. 10 Ngr.; D. K. 15 Ngr.; Hr. Zimmermstr. Witting 2 Thlr.; E. F. K. 1 Thlr.; Frau verw. Büchner 15 Ngr.; ungenannt 1 Thlr.; E. F. P. 2 Thlr.; Steinsbach 5 Ngr.; Pflugbeil 5 Ngr.; Schade 5 Ngr.; Hr. Herold und Wilhelm 20 Ngr.; K. 2 Thlr.; E. F. H. 1 Thlr.; E. 1 Thlr.; Frau verw. Rost 3 Thlr.; Rad. Winkler 10 Ngr.; E. K. 10 Ngr.; D. S. 1 Thlr.; ungenannt 1 Thlr.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ 11 Uhr endete der Tod auf sanfte Weise die mehrjährigen und im letzten Jahre schweren Leiden meiner braven Frau, geb. Michaelis. Ihre Herzensgüte und ihre stete Sorgfalt für mein Wohl werden ihr Andenken ewig werth bei mir erhalten. Ich widme diese traurige Anzeige meinen werthen Verwandten und Freunden und bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 1. Februar 1845.

J. C. A. Rossmäßler.

Einpassirte Fremde.

Arnold, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
Bamberger, Kfm. v. Pesth, und
Braun, Förster, v. Delischau, Palmbaum.
Böhme, Kfm. v. Frankenberg, Rosenkranz.
v. Berlepsch, Geh.-Rath v. Dresden, Münchner
Bergler, Ingen. v. Paris, gold. Fahn.
Beysler, Kfm. v. Malmedy, u.
Böhler, Fabr. v. Plauen, St. Hamburg.
Becker, Kfm. v. Hannover, und
v. Balland, Agutsbes v. Kieritzsch, St. Hamb.
Dollmann, Kfm. v. Offenbach, und
Dörffel, Kfm. v. Eldersdorf, Hotel de Bayere.
Emmerich, Kfm. v. Wittweida, Palmbaum.
Engel, Kfm. v. Meerane, St. London.
Gurich, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.
Fischer, Kfm. v. Glauchau, und
Fischer, Commiff. von Würzen, gr. Baum.
Friedemann, Part. v. Leisnig, Stadt Riesa.
v. Friedrich, Part. v. Naumburg, St. Rom.
Geisler, Recht. v. Dresden, Stadt London.
Glad, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.

Göns, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Göbe, und
Golle, Kfl. v. Glauchau, gr. Baum.
Hermann, Kfm. v. Hohenstein, und
Haucke, Kfm. v. Hainichen, Stadt London.
Härfst, Part. v. Berlin, goldner Fahn.
Hessel, Kfm. v. Merchau, Palmbaum.
Knoll, Kfm. v. Auerbach, und
Krachert, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Lipner, Buchhdlr. v. Posen, Stadt Breslau.
Lange, Maler v. Frankf. a/D., H. de Russie.
Lipner, Fabr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Lepold, Kfm. v. Auerbach, grüner Baum.
Meh, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Müller, Banq. v. Altenburg, Rhein. Hof.
Müller, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Mühlhorn, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Mertens, Kfm. v. Greifeld, und
Meyerfort, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bay.
Meyer, Kfm. v. Paris, Hotel de Bayere.
Möckl, Part. v. Straßburg, Stadt Rom.

Melzer, Fräul. v. Gumbinnen, Thomaskirch. 12
Ramann, Kfm. v. Mainkothheim, Palmbaum.
Richter, Fabr. von Chemnitz, St. Hamburg.
Richter, Kfm. v. Sera, Stadt Berlin.
Roth, Wechan. v. München, Stadt Breslau.
Stamer, Kfm. v. Thiel, Hotel de Russie.
Schurr, Fräul. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Seidel, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
Schmieder, Fabr. v. Meerane, St. London.
Schüge, Kfm. v. Wittweida, Palmbaum.
v. Trebra, Baron v. Schneeberg, Rhein. Hof.
v. Uckermann-Bentheleben, Baron v. Bentheleben, Rhein. Hof.
Westphal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wunderlich, Kfm. v. Meerane, und
Werner, Kfm. v. Hainichen, Stadt London.
Weißfog, Kfm. v. Sera, grüner Baum.
Wittig, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Wittner, Kfm. v. Frankf. a/M., H. dr. Bay.
Wittenstein, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Wysche, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.

Druck und Verlag von E. Volz.